

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 301

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Anland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Japan: Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter. — Geldmarkt. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Courtelary.

1903. 27 juillet. Sous la dénomination de Association agricole de Courtelary, il existe à Courtelary, une association qui a pour but le développement de l'agriculture en général et l'amélioration de l'élevé du bétail en particulier. Les statuts portent la date du 21 mars 1903. La durée de l'association est indéterminée. Pour devenir membre de l'association, il faut être agréé par l'assemblée générale, jouir de ses droits civils et politiques et souscrire au moins une part de l'association. Ces parts sont de fr. 25 chacune, nominatives et non transmissibles à des tiers. La qualité de membre de l'association se perd: a. ensuite de démission du sociétaire à donner par écrit; b. ensuite d'exclusion prononcée par l'assemblée générale lorsque le sociétaire ne remplit pas ses devoirs envers l'association ou s'il s'est rendu coupable d'actes de déloyauté; c. pour la perte de ses droits civils et politiques; d. par le décès du sociétaire. Le membre sortant ou exclu perd tous ses droits au fonds de réserve de l'association. Il n'est remboursé à lui-même ou à ses ayants-droit que le montant de ses parts libérées. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle pour les engagements de l'association, lesquels ne sont ainsi garantis que par les biens de l'association. Les organes de la société sont: 1^o l'assemblée générale; 2^o le comité; 3^o la commission de passation des comptes; 4^o la commission des experts. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président du comité, ou du vice-président, et du secrétaire. Le comité est composé de: Jean Gobat, de Crémènes, président; François Jeanguenin, de Courtelary, vice-président; Constant Reichenbach, de Laenen, secrétaire; Jules Chopard-Chédol, de Sonviller, caissier; Florian Langel, de Courtelary; Jules Herzog, de Langenthal; Emile Béguelin, de Courtelary; demeurant tous en ce dernier lieu.

27 juillet. Le chef de la maison Edouard Gagnebin, à Tramelan-dessus, est Edouard Gagnebin, de Tramelan-dessus et y demeurant. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: Tramelan-dessus.

27 juillet. Hermann Leppert, originaire de Emmendingen (Grand-Duché de Bade), demeurant à Tramelan-dessus, et Marie Leppert, originaire de Emmendingen, et y demeurant, ont fondé sous la raison sociale Herm. Leppert & Co, à Tramelan-dessus, une société en commandite qui a commencé ses opérations le 1^{er} juillet 1903. Hermann Leppert est seul et indéfiniment responsable des engagements de la société. Marie Leppert est commanditaire pour un montant de fr. 5000. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: Tramelan-dessus.

Bureau de Neuveville.

28 juillet. Le chef de la maison E. Mathey fils, à Neuveville, est Edouard Mathey, fils, du Loolet et Brévine, à Neuveville. Genre de commerce: Laminage d'acier pour l'horlogerie. Bureaux: n° 13 a, Nouvelle route.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

27. Juli. Unter der Firma Käsegesellschaft Thalgraben bei Walkringen gründet sich, mit Sitz im Thalgraben, Gemeinde Walkringen, eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der Milch zur Käse- und Butterfabrikation, sei es durch den Betrieb des Geschäftes auf eigene Rechnung, oder durch Verkauf der Milch an einen Dritten zur nützlichen Verwendung bezweckt. Die Statuten sind am 28. Mai 1903 festgestellt worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt; ihr Beginn ist auf 1. November 1903 bestimmt worden. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann zu jeder Zeit erfolgen und geschieht durch Beschluss der Hauptversammlung. Milchlieferanten, welche nicht Mitglieder sind, werden nicht angenommen. Der Austritt eines Genossenschafters erfolgt: a. durch den Tod desselben (seine Erben können in die Rechte und Pflichten des Verstorbenen eintreten); b. durch Wegzug; c. durch freiwilligen Austritt, welcher nur auf 31. Oktober erfolgen kann und wenigstens sechs Monate vorher dem Hüttenmeister (Präsidenten) schriftlich anzuzeigen ist; d. durch Ausschluss, welcher bei solchen angewendet werden kann, die auf das Gedeihen der Genossenschaft störend wirken; e. durch richterliches Urteil; f. durch Konkurs; g. durch Verkauf oder Verpachtung der Liegenschaften. Das Genossenschaftskapital besteht in dem Käseerzeugnisse und dem Käseinventar. Ausserdem haben die Mitglieder Beiträge (Saumgelder) zu leisten, welche jeweilen durch die Hauptversammlung festgesetzt werden. Beim Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft haben die Ausstretenden keinen Anspruch an dem Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Umbieten. Die Organe der Genossen-

schaft sind: 1) die Hauptversammlung; 2) der Vorstand (auf zwei Jahre wählbar), bestehend aus vier Personen; 3) die Milchlecker; 4) die Holzkäufer und der Ausschuss zum Verkauf der Käse. Der Vorstand besorgt die Geschäftsführung. Der Präsident, event. der Vizepräsident und der Sekretär sind die rechtlichen Vertreter der Genossenschaft gegenüber dritten Personen, und es zeichnen der Präsident oder der Vizepräsident und der Sekretär kollektiv zu zweien. Der Vorstand besteht dormal aus folgenden Personen: Präsident: Friedrich Rothenbühler in der Jegerlehnscheuer; Vizepräsident: Heinrich Aeschbacher, im Schmidlehn, Gemeinde Lützelbühl; Kassier: Friedrich Muster, im Jegerlehn; Sekretär: Emil Sieher, Lehrer, in Schwendi; ausser dem Vizepräsidenten alle in der Gemeinde Walkringen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1903. 21. Juli. Unter der Firma Milchlieferungsgenossenschaft Freiburg u. Umgebung gründet sich, mit dem Sitz in Fribourg, eine Genossenschaft, welche bezweckt, den Genossenschaltern die Mittel an die Hand zu geben, aus der Milch ihrer Kühe den möglichst grössten und gleichmässigen Vorteil zu erzielen. Die Genossenschaftsstatuten sind am 17. Juli 1902 festgesetzt worden. Die Auflösung erfolgt durch Beschluss des Vorstandes (Kommission). Die Zeitdauer der Genossenschaft ist unbegrenzt. Als Mitglied derselben wird jeder Milchlieferant aufgenommen, der die Statuten unterzeichnet und die Verpflichtung übernimmt, sich gegenseitig zu unterstützen. Die Aufnahme erfolgt durch einen Beschluss der Kommissionsversammlung. Die Mitgliedschaft wird verloren durch Falliment, Ausschluss und freiwilligen Austritt, jedoch nur auf Ende eines Rechnungsjahres mit dreimonatlicher Kündigung. Genossenschaltern, welche den Bestimmungen der Statuten nicht nachleben, ihre Milch unter dem von der Generalversammlung festgesetzten Preise in die Stadt Fribourg verkaufen, verfallen in eine Busse von Fr. 20 per Kuh. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. eine Kommission von 7 Mitgliedern, welche von der Generalversammlung auf die Dauer von einem Jahre ernannt werden und wieder wählbar sind; c. ein Schiedsgericht. Allfällige nötige Jahresbeiträge werden von der Generalversammlung auf Vorschlag der Kommission festgesetzt. Die Vertretung der Genossenschaft nach aussen üben der Präsident oder Vizepräsident und der Sekretär aus; dieselben führen namens der Genossenschaft die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Die Mitglieder der Kommission sind: Joseph Stocker, in Schönborg (Gde. Fribourg), Präsident; Fritz Schneider, in Froideville (Gde. Posieux), Vizepräsident; Niklaus Schöpfer in Morvin; Peter Fischer in Givisiez; Gottlieb Aeberhardt und Hubert de Diesbach in Villars-les-Joncs; Gottfried Lingier in Pérolles (Gde. Villars-sur-Glâne), Sekretär.

27 juillet. Sous la dénomination de Salesianum, theologisches Konvikt an der Universität Freiburg, il existe, à Fribourg, une association qui a pour but la construction et l'exploitation d'un convict. Les statuts portent la date du 24 juillet 1903. La durée de l'association est illimitée. Pour réaliser son but, l'association délivre des parts de fr. 100, 500 et 1000, nominatives et transmissibles à des membres d'icelle, moyennant notification au comité de direction. Eventuellement l'association pourra contracter des emprunts garantis par constitution d'hypothèque sur ses immeubles et leurs accessoires. Pour devenir membre de l'association, il faut être en possession d'une part au moins et être agréé par l'assemblée générale. La qualité de membre se perd par la sortie volontaire, l'exclusion, la mort et la faillite. L'exclusion peut avoir lieu sans indication de motif. Les héritiers d'un membre défunt peuvent, dans le délai de trois mois, à dater du décès, désigner parmi eux une personne qui, avec l'assentiment de l'assemblée générale, lui succédera comme membre. En cas de sortie d'un membre par exclusion, mort ou faillite, les parts sont remboursées d'après le bilan approuvé par la dernière assemblée générale ordinaire, mais tout au plus pour leur valeur nominale; en cas de sortie spontanée, à moins que le membre sortant ne préfère céder ses parts à un autre membre, il ne lui est remboursée que la moitié. Les engagements de l'association ne sont garantis que par les biens de celle-ci, les associés étant exonérés de toute responsabilité personnelle. Le 10 % du bénéfice net, constaté par le bilan annuel, clos le 31 juillet, doit être versé au fonds de réserve ordinaire destiné à couvrir les pertes éventuelles; le surplus est réparti entre les associés en proportion de leurs parts jusqu'à concurrence du 4 %. Le reliquat, s'il en est, est reporté à nouveau; il peut être affecté, tout ou partie, à des amortissements plus étendus ou à la constitution d'un fonds de réserve extraordinaire. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale, le comité de direction, les réviseurs des comptes. Le comité de direction se compose de trois à neuf membres, élus pour trois ans par l'assemblée générale; chaque année, le tiers des membres est remplacé; les membres sortants sont rééligibles. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président ou du directeur. Le comité de direction est actuellement composé de: Prof. Reinhold Rheinhardt, président; Jakob Krucker, prof. Dr. Albert Büchi, tous à Fribourg. Le directeur sera nommé ultérieurement.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1903. 25 luglio. Proprietario della ditta Consonni Michele, in Bellinzona, è Michele Consonni, fu Alessandro, di Areno, prov. di Milano, domiciliato in Bellinzona. Genere di commercio: Fabbrica di mobili.

25 luglio. Carlo Craveri, fu Carlo, di Barge (Cuneo), e Vittorio Ravera, fu Giuseppe, di Peveragno (Cuneo), hanno costituito in Bellinzona loro

domicilio sotto la ragione sociale Craveri e Ravera Farmacia Chimica Centrale, una società in nome collettivo incominciata col 1° maggio 1903. Genere di commercio: Farmacia e drogheria.

25 luglio. Eugenio Lamberti, di Fedele, domiciliato ad Arona (Italia), e Alessandro Ferrari, di Pietro, di Fossano (Cuneo, Italia), domiciliati in Bellinzona, hanno sotto la ragione sociale E. Lamberti e C°, costituito, con sede in Bellinzona, una società in nome collettivo, incominciata col 1° luglio 1903. Genere di commercio: Vendita di vini italiani almezzo di spacci, ossia venditori pubblici.

27 luglio. Proprietario della ditta Cairoli Luigi, in Bellinzona, è Luigi Cairoli, di Felice, di Lenno, provincia di Como, domiciliato in Bellinzona. Genere di commercio: Fabbrica di ombrelli e casti.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Orbe.

1903. 27 juillet. L'association Société coopérative de consommation de Vallorbe, à Vallorbe (F. o. s. du c. du 17 octobre 1902, n° 371, page 1482), fait inscrire qu'ensuite de démissions et ensuite de nominations faites par l'assemblée générale du 18 mai 1903, et des nominations faites par le conseil d'administration le 2 juin 1903, ce dernier est composé de: Auguste Rochat, président; Henri Matthey, secrétaire; Charles Magnenat, Henri Vallotton-Truan, Henri Falquet, Ami-Noël Grobet et Adrien Matthey-Bertholet. Les suppléants sont: Henri Matthey-Matthey et Octave Truan, tous domiciliés à Vallorbe. Le président et le secrétaire du conseil d'administration, ou un de ses membres signent conjointement au nom de la société, laquelle est valablement engagée.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 16149. — 22 juillet 1903, 8 h.

Eberhard & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).



Montres, parties de montres et étuis.

N° 16150. — 22 juillet 1903, 8 h.

Eberhard & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).



Montres, parties de montres et étuis.

N° 16151. — 22 juillet 1903, 8 h.

Eberhard & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).



Montres, parties de montres et étuis.

Nr. 16152. — 24. Juli 1903, 4 Uhr.

Kaiser & C°, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Papeterie und Verlagsartikel
aller Art.



Bureau de Vevey.

27 juillet. Le chef de la maison E. J. Gaiser, à Montreux (Glion, commune des Planches), est Ernest-Jules Gaiser, du Châtelard, domicilié à Glion (Montreux). Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel du Parc, à Glion.

27 juillet. La maison David Cand, à St-Légier-La Chiésaz (F. o. s. du c. du 19 août 1890, n° 121, page 622), a cessé l'exploitation de son commerce; cette raison est radiée.

27 juillet. Le chef de la maison F. Baillo, à Vevey, est Jules-Frédéric, fils de Georges-Edouard Baillo, de Gorgier (Neuchâtel), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Exploitation du Café des Bosquets, Rue des Bosquets n° 11, à Vevey.

27 juillet. La maison A. Emery, à Montreux (F. o. s. du c. du 24 mars 1887, n° 31, page 226), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce. Cette raison est radiée.

27 juillet. Le chef de la maison H. Aellen, à Montreux (le Châtelard) est Henri, fils de Henri Aellen, de Gessenay (Berne), domicilié à Montreux. Genre de commerce: Exploitation du «Café du Chêne», à Montreux (le Chêne), commune du Châtelard.

27 juillet. La maison Ph. Faucherre, à Montreux (F. o. s. du c. du 26 mars 1895, n° 83, page 348), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce. Cette raison est radiée.

27 juillet. La maison Eugène Gaillard, à Vevey (F. o. s. du c. du 25 février 1891, n° 41, page 164), a cessé d'exister ensuite de renonciation volontaire du titulaire. Cette raison est radiée.

Nr. 16153. — 25. Juli 1903, 8 Uhr.

Basler Chemische Fabrik,
Basel (Schweiz).
Anilinfarben.



Nr. 16154. — 25. Juli 1903, 8 Uhr.

Basler Chemische Fabrik,
Basel (Schweiz).
Anilinfarben.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japan.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)

X.

Instrumente. Ich war überrascht über die grosse Menge aus-
gestellter chirurgischer Instrumente. Die Gegenstände sehen sehr gut aus,
sind billig, sollen jedoch an Solidität den importierten Sachen nachstehen.
S. Fukuhara in Osaka stellt zahnärztliche Stühle, Zangen, Tische, Operations-
stühle aus, Tanaka Yosabura, aus derselben Stadt, Instrumente und ver-
nickelte Instrumentenschränke, ganz aus Metall und Glas. Eine hübsche

Ausstellung gleicher Gegenstände hatte auch T. Iwamoto aus Tokio. Herr
M. Shirai aus Osaka führte Präzisionswagen und sogar eine japanische
«Couvreur» vor; («Kinderbrutapparat»).

Hübsche und wie mir schien äusserst vollständige chirurgische Etuis,
Pincetten, Nadeln, verstellbare Operationsstühle ganz aus Eisen und Glas
etc. zeigte S. Goto, Fuundo, Kana Tokio. S. Iwasaki in Tokio, Augen-
spiegel etc.

Auch unserer Aarauer-Industrie wird durch Japan Konkurrenz gemacht.
Eine grössere Anzahl Firmen aus Osaka stellen ganze Vitrinen voll Relis-
zeuge aus. Grosse wohlgefüllte Etuis in Preisen von 10—80 Yen.

H. Tsuruhuchi in Tokio stellt die Laterna magica in allen Grössen nebst den photographischen Gläsern zu erstaunlich billigen Preisen her. Derselbe und noch viele andere, von denen ich R. Konisi, 18 Nicome Honcho in Tokio hervorhebe, zeigen photographische Apparate und deren Zubehörenden. Die Kunst des Photographierens ist in Japan ausserordentlich entwickelt. Besonders sind mir durch die billigen Preise die reizenden Kartons zum Aufkleben der Bilder aufgefallen.

Die Einfuhr aus dem Auslande hat in diesen Artikeln betragen: Chirurgische Instrumente in 1902 Yen 187,551 gegen Yen 142,626 in 1901; Mess-Instrumente 67,740 gegen 74,141 in 1901; Chemische Instrumente 52,466 gegen 39,366 in 1901; andere wissenschaftliche Instrumente 166,589 gegen 140,878 in 1901; Waagen, Messskalen 34,432 gegen 47,785 in 1901; Barometer und Thermometer 26,011 gegen 28,228 in 1901; Feldstecher und Teleskope 58,748 gegen 55,272 in 1901; Kompass und Chronometer (135 Stück) 11,420 gegen 23,001 in 1901; Messerschmied-Waren 45,660 gegen 47,480 in 1901; Werkzeuge mechanische und alle andern Arten 259,602 gegen 277,768 in 1901; Mikroskope und Teile davon 84,867 gegen 73,703 in 1901; Photographische Apparate und Teile davon 118,332 gegen 100,134 in 1901; Photographische Trockenplatten (269,278 Dutzend) 157,853 gegen 139,479 in 1901; Photographische Papiere Yen 108,740 in 1902 gegen Yen 109,038 in 1901.

Das Verkehrsgebäude. Diese Ausstellung gibt dem Besucher einen guten Ueberblick über die grossen Anstrengungen, welche Regierung und Private gemacht haben, um dieses Land nach dem Vorbilde Europas und Amerikas mit modernen Verkehrsmitteln zu Lande und zu Wasser auszustatten und mit guten Kommunikationen zu versehen.

Die Privatbahnen haben weit schöner ausgestellt als die Regierung. Letztere hat sich begnügt, eine grosse Anzahl von allerdings prächtigen Photographien von berühmten Gegenden, die man auf ihren diversen Routen herführen kann, aufzuhängen. Von den Privatbahnen hat die als die bestgeführte und hestunterhaltene Bahn Japans vorteilhaft bekannte Sanyo-Railway einen ihrer modernen Züge ausgestellt. Die Lokomotive und alle Wagen wurden in Japan gebaut. Sie zeigt, dass, trotzdem alle Linien Japans schmalspurig sind, man dennoch bequeme Schlaf- und Speisewagen einzurichten vermag. Sie hat auch zu sehr billigen Raten Schlafwagen für die II. Klasse eingeführt. Die Lokomotivfabrik in Kohe gibt an, bereits 61 Lokomotiven gebaut zu haben.

Die Nippon Sharyo Seizo Kwaisha Ltd in Atsuta bei Nagoya, hat ein Kapital von 600,000 Yen und annouciert, in der Lage zu sein, innert 3 Monaten 50 Eisenbahn- oder Tramwaywagen herstellen zu können.

Die Gesamtänge aller japanischen Eisenbahnlinien, welche anno 1895 rund 2,300 Meilen betragen hatte, betrug im letzten Jahre 5,853 engl. Meilen.

Die Schifffahrtslinien, welche durch japanische Gesellschaften auch nach Europa, Australien und Amerika unterhalten werden, bestanden im Jahre 1895 noch nicht.

Japans grösste Schifffahrtsgesellschaft, die Nippon Yusen Kaisha, hat eine Flotte von 76 Schiffen mit 2,420,000 Tonnen. Ihre Schiffe, von der Grösse derjenigen anderer Linien, unterhalten einen 14tägigen regelmässigen Dienst nach Antwerpen, nach Melbourne und nach Kalifornien. Ihr grösster Dampfer ist die Aki Maru mit 6,443 Tonnen. Die Preise für Frachten wie für die Passagiere sind billiger als bei den deutschen, französischen und englischen Linien. Der Dienst lässt nichts zu wünschen übrig. Sie hat 18 Schiffsmodelle ausgestellt. Die neuen Schiffe sind alle von den Mitsui Bishi Dockyard and Engine Works in Nagasaki gebaut, und dieses Unternehmen hat sich, laut seinen Ausweisen, in den letzten Jahren fabelhaft zu entwickeln vermocht.

Auch andere japanische Linien, so die Osaka Shosen Kaisha; die Toya Kisen Kaisha; Oyas Dampferroute (zwischen Japan und Vladivostok) und Schifffahrten, besonders die grosse Kawasaki Dockyard in Kohe haben Karten, Modelle und Abbildungen in Menge zur Ausstellung gebracht.

Viel Interesse erregte die genaue Reproduktion des Damensalons, wie ihn die Nikok Maru (von der Nippon Yusen Kaisha Linie) besitzt, dessen Ameublement, elektrische Lichteinrichtung und Gemälde 22,000 Yen gekostet haben sollen.

Die Post und Telegraphenverwaltung hat ihr kompliziertes Werk durch Ausstellung von den ältesten Postmarken an bis zum Typendrucktelegraphenapparat veranschaulicht.

Die Entwicklung des überseeischen Geschäftes wird durch die folgenden statistischen Daten besonders veranschaulicht.

Internationale Postsendungen (Briefe, Karten, Muster etc.) sind in Japan angekommen: 1901/1902 7,150,428 Stück gegen 2,459,841 Stück in 1895/96; von Japan weggesandt 1901/1902 6,527,668 Stück gegen 2,082,092 Stück in 1895/1896; davon sind in 1901/1902 16,634 Stücke nach der Schweiz gegangen und 12,835 Stück aus der Schweiz in Japan angekommen.

Die Länge der japanischen Landtelegraphenlinien betrug 1901/1902 8376,97 Ri (1 Ri = 3,92 km.); 1895/1896 3881,49 Ri.

Inlandtelegramme sind expediert worden 1901/1902 16,359,995 Stück oder 34,5 per 100 Einwohner; 1895/1896 9,097,102 Stück oder 21,5 per 100 Einwohner.

Internationale Telegramme sind angekommen 1901/1902 382,438 gegen 165,053 in 1895/1896; weggegangen 1901/1902 353,624 gegen 148,074 in 1895/1896.

Die Einnahmen der Post- und Telegraphenverwaltung betrugen aus der Post 1901/1902 Yen 12,493,065 gegen 1895/1896 Yen 5,820,680; aus dem Telegraph 1901/1902 4,307,082 gegen 2,377,931 in 1895/1896; aus dem Telefon 1901/1902 1,513,912 gegen 142,431 in 1895/1896; Total in 1901/1902 Yen 18,314,059 gegen Yen 8,341,042 in 1895/1896.

Die Ausgaben der Post- und Telegraphenverwaltung betrugen: Expropriationskosten 1901/1902 Yen 12,371,180 gegen 1895/1896 Yen 4,080,996; andere Kosten: 1901/1902 2,167,135 gegen 1,352,629 in 1895/1896; Total Yen 14,538,315 in 1901/1902 gegen Yen 5,433,625 in 1895/1896.

Werfen wir zum Schlusse dieses Kapitels noch einen Blick auf die in Japan eingetragenen Gesellschaften.

Eingetragene Gesellschaften in ganz Japan. Ein Bild über die Entwicklung des Handels- und Verkehrswesens in Japan gibt die Statistik der in den letzten 6 Jahren entstandenen Gesellschaften und deren Kapitalien.

Es bestanden am Ende des Jahres 1897 7,702 Gesellschaften mit einem Kapital von Yen 852,735,673; 1898 9413 Gesellschaften mit Yen 1,072,542,672; 1899 10,747 Gesellschaften mit Yen 1,137,864,685; 1900 12,179 Gesellschaften mit Yen 1,286,675,016; 1901 12,834 Gesellschaften mit Yen 1,373,121,462; 1902 12,783 Gesellschaften mit Yen 1,532,116,506.

Die besonders grosse Anschwellung der Kapitalien in 1897-1898 bezeichnet die Gründerperiode nach dem japanisch-chinesischen Kriege. Die bedeutende Zunahme des Kapitals in 1902 ist nicht durch neue Gründungen entstanden, im Gegenteil die Zahl der Gesellschaften hat sich gegen das Jahr 1901 sogar um 51 vermindert. Manche der bestehenden Gesellschaften haben aber, die durch die ökonomische Depression zurückgekommen waren, haben sich durch Kapitalerhöhung wieder ins Gleichgewicht gebracht. Daher die erhöhten Zahlen.

Detaillieren wir die obigen 12,783 Gesellschaften, so finden wir:

I. Handels-, Industrie- und landwirtschaftliche Gesellschaften.

Jahr	Anzahl der Gesellschaften	Kapital		Einbezahltes Kapital	
		Yen	Mark	Yen	Mark
1897	6,038	292,427,000		117,514,000	
1898	7,550	439,962,000		161,494,000	
1899	8,658	461,467,000		187,811,000	
1900	9,768	505,915,000		282,550,000	
1901	10,349	576,435,000		290,950,000	
1902	10,841	710,293,000		388,981,000	

II. Banken.

Jahr	Zahl der Banken	Kapital		Einbezahltes Kapital	
		Yen	Mark	Yen	Mark
1897	1,599	322,722,000		210,482,000	
1898	1,806	384,995,000		252,683,000	
1899	2,301	435,381,000		287,614,000	
1900	2,356	504,119,000		327,742,000	
1901	2,402	528,375,000			
1902	2,359	551,667,000			

Diverse schwache, kleine Unternehmungen sind in 1902 teils ein Opfer der Krisis, teils von grösseren Banken absorbiert worden.

III. Eisenbahnen.

Jahr	Anzahl der Gesellschaften	Kapital		Einbezahltes Kapital	
		Yen	Mark	Yen	Mark
1897	65	237,586,000		127,157,000	
1898	57	247,585,000		154,026,000	
1899	58	251,075,000		170,844,000	
1900	55	276,640,000		185,207,000	
1901	83	273,809,000		178,171,000	
1902	83	290,857,000		197,076,000	

Gegen Ende des Fiskaljahres 1901/1902 hatten die japanischen Eisenbahnen eine Gesamtänge von 5853 (engl.) Meilen; das gesamte in ihnen angelegte Kapital belief sich auf 477,460,544 Yen. Die Staatsbahnen, deren Anlagekapital 186,603,544 Yen betrug, umfassten 2043 Meilen, während die Privatbahnen (mit einem Anlagekapital von 290,857,000 Yen) eine Ausdehnung von 3810 Meilen hatten.

An rollendem Material waren Ende 1901/1902 vorhanden (die Zu- oder Abnahme gegen den gleichen Zeitpunkt des Vorjahres ist in Klammern beigefügt): 1350 Lokomotiven (+71), 4529 Personenwagen (1+113) und 19,820 Güterwagen (+1483).

Auf den japanischen Bahnen wurden im Jahre 1901/1902 insgesamt 111,211,298 Personen (-2,499,663) und 14,409,752 Tons Güter (-8232) befördert.

Die Verkehrseinnahmen haben betragen 1901/1902 Yen 48,404,507 gegen Yen 44,934,394 in 1900/1901.

Die Ausgaben bezifferten sich 1901/1902 auf Yen 24,439,794 gegen Yen 20,723,624 in 1900/1901.

Die Staatsbahnen verzinsen sich mit zirka 13%. Die Privatbahnen viel schlechter. Nur 15 Linien haben im letzten Jahre 5 % oder mehr abgeworfen. Der Eisenbahnbau hat in den letzten Jahren nur geringe Erweiterung erfahren. Der Grund liegt darin, dass die einträglichen Linien nun erbaut sind und dass angesichts der schlechten Zeiten die vorgeschlagenen neuen Unternehmungen für Anlagekapitalien nicht einladend genug waren.

Verschiedenes — Diversa.

Geldmarkt. Die Basler Handelshank schreibt unter dem 27. Juli: Im Gegensatz zu den letzten zwei Monaten hat die franz. Rente während des Juli eine ansehnliche Reprise erfahren, dabei ist auch der übrige Markt von der günstigeren Strömung beeinflusst worden. Diese anscheinbar von höheren Instanzen herbeigewünschte Besserung hatte um so glücklicheren Erfolg, als man auf dem Platze Paris zu reichlichen Baisse-Positionen übergegangen war und die Käufer diesen Umstand schnellstens auszunutzen verstanden haben. Die stattgefundenen Erholung ist gleich dem Gebiete der Eisenbahnen zu gut gekommen, doch ist von der erzielten Avance in jüngster Zeit ein Teil wieder eingehüsst worden. — Die franz. Finanzinstitute finden momentan reichlichen Gewinn an der soeben emittierten neuen russischen Anleihe. Wie bekannt, handelt es sich um die Emission von 173 Mill. Franken 4 %iger, steuerfreier Obligationen, deren die russische Regierung zur Erweiterung der drei grossen Eisenbahnlinien Rjasan-Oural, Kiew-Voronege und Moskau-Windau-Rybinsk bedarf. Die neuen Obligationen, welche bereits ein Agio von 0,75 % erzielt haben, sind mit verschiedenen Vorteilen ausgestattet, indem sie vor 15 Jahren nicht konvertiert werden können, mit dem franz. Stempel versehen sind und an der Pariser Börse zur Kotierung gelangen. Die an der Berliner Börse notierten 4 % Gold-Obligationen russischer Eisenbahnen mit Staatsgarantie und auch andere Titel dieser Gattung haben infolgedessen eine Kursermässigung erfahren, es sind solche zu zirka pari erhältlich, was seit geraumer Zeit nicht vorgekommen ist.

Einzig die Pariser und Wiener Börse haben eine dezidierte Haussebewegung aufzuweisen gehabt, während die übrigen kontinentalen Märkte eine gewisse Festigkeit beibehielten, ohne dass sich jedoch eine eigentliche Strömung zur Besserung hätte herausbilden können. Das Geschäft in London und Berlin wird, so lange nicht ein besserer Ueberblick über die Weitergestaltung des amerikanischen Marktes möglich, kaum in umfangreichem Masse an Ausdehnung gewinnen können. Der Misserfolg des Schiffshau-Trust's bestätigt das längst gebegte Misstrauen gegenüber den jüngsten amerikanischen Kreierungen.

In New York scheint man in Finanzkreisen keineswegs entmutigt zu sein, daselbst glaubt man nicht an einen Zusammenbruch der Kurse. Dagegen erwartet man weitere Schwankungen und gespannte Geldverhältnisse.

In den deutschen Industrievältern haben mit wenigen Ausnahmen keine nennenswerten Kursverschiebungen stattgefunden; meistenteils sind kleine Kurseinbussen eingetreten, welche auf Geschäftslosigkeit zurückzuführen sind. Die bis jetzt bekannten Ergebnisse der Kohlengruben kommen ungefähr den vorjährigen gleich. Deutsche Banken haben befriedigende Haltung bewahrt.

In London steht jeglicher Entwicklung des Minenmarktes die schwierige Arbeiterfrage in Südafrika entgegen. Das Geld ist etwas flüssiger geworden, doch dürfte diese Begünstigung von nur kurzer Dauer sein. Englische Konsols haben ihr erhöhtes Niveau nicht voll behaupten können.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

	Deutsche Reichsbank.			
	15. Juli.	28. Juli.	15. Juli.	28. Juli.
Metallbestand	922,716,000	960,899,000	Notencirkulation	1,244,803,000
Wechselportef.	856,782,000	817,668,000	Kursf. Schulden	516,286,000
				550,844,000

Jura - Simplonbahn - Gesellschaft

(in Liquidation).

Ordentl. Generalversammlung der Aktionäre
Freitag, den 7. August 1903, nachmittags 2½ Uhr,
in Bern (Museumssaal).

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Geschäftsbericht und Bilanz für das Betriebsjahr 1902.
 - 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
 - 3) Beschlussfassung betreffend Verwendung des Betriebsergebnisses.
- Die stimmberechtigten Aktieninhaber, welche an dieser Versammlung teilnehmen wollen, haben, ausgenommen die Inhaber von Simplon-Subventionsaktien, ihre Titel bis mit dem 2. August 1903 bei einer der nachbezeichneten Stellen zu hinterlegen:

- In Bern bei der Berner Kantonalbank,
Basel beim Schweizerischen Bankverein,
Freiburg bei der Staatsbank, (1571)
Genf bei der Union financière,
Lausanne bei der Waadtländer Kantonalbank,
Neuenburg bei der Neuenburger Kantonalbank,
Zürich bei der Schweizerischen Kreditanstalt und beim Schweizerischen Bankverein,
für Deutschland bei der Bank für Handel und Industrie in Berlin, Frankfurt a. M. und Darmstadt.

Gemäss dem ersten Alinea des Art. 13 der Gesellschaftsstatuten sind an der Generalversammlung nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt, deren Aktien vor dem 7. Februar 1903 auf ihren Namen im Aktienverzeichnis der Gesellschaft eingetragen worden sind.

Gegen Hinterlage seiner Titel erhält jeder Aktionär eine auf seinen Namen lautende Eintrittskarte, welche ihn am Versammlungstage zur freien Fahrt auf den Linien der alten Jura-Simplon-Bahn von der nächst seinem Wohnorte liegenden Station nach Bern berechtigt, und zwar für die Hinfahrt mit allen vor 2½ Uhr nachmittags in Bern ankommenden Zügen und für die Rückfahrt mit den am nämlichen Tage nach 3 Uhr abends von Bern abgehenden Zügen.

Die Eintrittskarten der von über Lausanne in den Richtungen von Wallis und von Genf hinausgelegenen Stationen der alten Jura-Simplon-Bahn kommenden Aktionäre sind für die Rückfahrt noch am folgenden Tage gültig.

Der Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung und der Bilanz kann vom 29. Juli an beim Sekretariat der Liquidations-Kommission in Bern bezogen werden.

Bern, den 20. Juli 1903.

Namens der Liquidationskommission,
Der Präsident:
Ruchonnet.
Ein Mitglied:
W. Ochsenbein.

BANQUE CANTONALE NEUCHÂTELOISE.

Remboursement des obligations foncières 3¾ %
série R de fr. 1000 et série S de fr. 500, de l'émission de fr. 2,000,000
du 16 janvier 1899.

En vertu d'une décision de son conseil d'administration, la Banque Cantonale Neuchâteloise, usant du droit qu'elle s'est réservé lors de l'émission, dénonce aux porteurs de ses obligations foncières 3¾ %, série R de fr. 1000 et série S de fr. 500, de l'émission de fr. 2,000,000 du 16 janvier 1899, le remboursement de leurs titres pour le 31 janvier 1904.

Ce remboursement s'effectuera aux Caisses de la Banque Cantonale Neuchâteloise, à raison de fr. 1000 par obligation série R et de fr. 500 par obligation série S, coupon n° 5, au 31 janvier 1904, détaché.

Les obligations qui n'auront pas été présentées au remboursement, cesseront de porter intérêt à partir du 31 janvier 1904.

La Banque Cantonale Neuchâteloise offre d'échanger les titres faisant l'objet de la présente dénonciation contre des obligations foncières 3¾ %, jouissant des mêmes garanties, aux conditions indiquées dans le prospectus d'émission. (1610.)

Neuchâtel, le 30 juillet 1903.

Banque Cantonale Neuchâteloise,
Le directeur:
CHATELAIN.

Schweiz. Accumulatorenwerke Tribelhorn

Olten. (1145)

stationäre, 75 % Raumersparnis
gegenüber anderen Systemen
transportable f. Traktionszwecke,
Eisenbahnbeleuchtung, Zündzellen etc.

Prospekte, Kostenanschläge und Auskünfte kostenfrei.

Wichtig für Architekten, Baumeister u. Hoteliers.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit zur Lieferung von englischer Linerusta (künstlicher Ersatz von Holzläfer, Holzleisten, Golddekorationen und Seidenimitation), Linoleum und Tapeten. Auf Wunsch werden die Montierungsarbeiten der genannten Artikel ebenfalls übernommen und können über die vielen Ausführungen der Arbeiten, sowie über die Solidität des Materials die vorzüglichsten Anerkennungs- und Empfehlungsschreiben von Architekten und Bauunternehmern vorgelesen werden. (1193.)

— Telephon. —

F. Jenny, Schwanden (Kt. Glarus).

Compagnie des Chemins de fer Jura-Simplon

(en liquidation).

Assemblée générale ordinaire des actionnaires
le vendredi, 7 août 1903, à 2½ heures,
à Berne (Salle du Musée).

Ordre du jour:

- 1° Rapport de gestion et compte de l'exercice de 1902.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Décision sur la répartition du produit de l'exercice.

Les porteurs d'actions ayant droit de vote qui veulent prendre part à cette assemblée doivent, à l'exception des porteurs d'actions de subvention Simplon, déposer leurs actions, jusqu'au 2 août 1903 inclusivement, à l'un des domiciles désignés ci-après:

- A Berne à la Banque cantonale bernoise,
A Bâle, au Schweizerischer Bankverein, (1572)
A Fribourg, à la Banque d'Etat,
A Genève, à l'Union financière,
A Lausanne, à la Banque cantonale vaudoise,
A Neuchâtel, à la Banque cantonale neuchâteloise,
A Zurich, au Crédit suisse et au Schweizerischer Bankverein,
En Allemagne, à la Banque pour le Commerce et l'Industrie à Berlin, Francfort s/Main et Darmstadt.

A teneur du premier alinea de l'article 13 des statuts de la compagnie, ont seuls droit de vote à l'assemblée générale les actionnaires dont les actions étaient inscrites, à leur nom, sur les registres des actions de la compagnie avant le 7 février 1903.

En échange du dépôt de ses actions, chaque actionnaire recevra une carte d'admission nominative lui donnant le droit de circuler gratuitement sur les lignes de l'ancien Jura-Simplon pour se rendre à Berne depuis la station de son domicile le jour de l'assemblée, par les trains arrivant à Berne avant 2½ heures de l'après-midi, et pour retourner par les trains partant de Berne le même jour après 3 heures du soir.

Les cartes d'admission pour actionnaires venus de l'une des stations de l'ancien réseau du Jura-Simplon situées au-delà de Lausanne dans les directions du Valais et de Genève sont valables pour le retour le lendemain.

On peut se procurer le rapport de gestion avec les comptes et le bilan dès le 29 juillet en écrivant au secrétariat de la commission de liquidation, à Berne.

Berne, le 20 juillet 1903.

Au nom de la commission de liquidation,
Le président:
Ruchonnet.
Un membre:
W. Ochsenbein.

Buchdrucker:
K. Vogel-Wolfer
51 Höwenstrasse 51
ZÜRICH 20
Berthelung
* Illustrierter Kataloge *
Preislisten
Prospekte, Zirkulare etc.
Werke, Brochüren, Zeitschriften
Differenzationen
Spezialität: Illustriations- und
Bunddruck
Telephon 1254 (1087)

OFFENFABRIK-SURSEE
IN SURSEE
GROSSTE OFFENFABRIK DER SCHWEIZ
Illustr. Prospekt gratis. (324)

Comptoir für
Handel u. Finanzierungen,
C. A. Weber, Zürich I,
Rämistrasse 18.
Darlehen auf Wechsel (auch
an Private), (1463.)
Darlehen gegen Hinterlage
von Handelswaren,
Darlehen auf nichtkotierte
Papiere,
Plazierung von Hypotheken.

Füllfedern Liberty.

Erstklassiges amerik. Fabrikat
von Fr. 7.50 an. (1362.)
Man verlange illustr. Preisliste.
Kaiser & Co., Bern.

Letzte Neuheit
auf dem Gebiete der
Vervielfältigung:

„Graphotyp“.

Patent + Nr. 22930. D. R. G. M.
Abwaschen absolut unnötig.
Druckfläche 22 x 28 cm.
Prets komplett Fr. 15.

Einfachster und billigster Vervielfältigungs-Apparat für Bureau, Administrationen, Vereine und Private.
Bitte, verlangen Sie ausführli. Prospekt.

Gleichzeitig empfehle Ihnen meinen
Verbesserten
Schapirographen.

Patent + Nr. 6449
mit demselben Prinzip in 2 Grössen:
Nr. 2 Druckfläche 22 x 35 cm Fr. 27.
Nr. 3 „ 35 x 50 „ 50.
Diese Apparate sind bereits in zirka
3000 Exemplaren in allen Kultur-
staaten verbreitet. (1124)

Ausführliche Prospekte mit Referenzen zu Diensten.
Wiederverkäufer in allen Kantonen.

Papierhandlung
Rudolf FÜRER, Zürich.
Geschäftsbücherfabrikation,
Bureauartikel, Druckarbeiten.